


| | | | |
|---------------|---------------|---------------------------------------|---|
| DO QM.7.126-0 | | St. Antonius Krankenhaus, Köln |  |
| DO-Nr. | 1147 | Hygiene | |
| Version | 000 | Patienteninformation VRE | |
| Seiten | Seite 1 von 2 | | |

Liebe Patientin, lieber Patient,
 liebe Angehörige und Besucher!

Ihnen wurde soeben mitgeteilt, dass es bei Ihnen bzw. bei Ihrem Angehörigen VRE Bakterien nachgewiesen wurden. Daraus ergeben sich für Sie bestimmte hygienische Verhaltensmaßnahmen, die Sie einhalten müssen. Um Sie dabei zu unterstützen, haben wir das Wichtigste zusammengefasst.

Was bedeutet VRE?

Enterokokken sind Bakterien, die bei allen Menschen im Darm vorkommen, selten können sie auch Infektionen verursachen. Bei bestimmten Enterokokken-Stämmen ist das sonst gut wirksame Antibiotikum Vancomycin nicht mehr wirksam. Man bezeichnet diese Bakterien deshalb auch als **Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE)**.

Wie werden VRE übertragen?

Hohe Konzentrationen an VRE-Bakterien können im Stuhl und in bestimmten Fällen im Urin, manchmal auch in offenen Wunden vorkommen. In geringeren Konzentrationen können sie sich auch im direkten Umfeld (Handkontaktflächen) der Patienten finden.

Von dort werden sie im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen.

Wann wird es gefährlich?

Im Allgemeinen sind diese VRE-Bakterien für gesunde Personen außerhalb des Krankenhauses ungefährlich. Aber im Krankenhaus ist das Übertragungs- und Erkrankungsrisiko für bestimmte Patienten erhöht.

Gefährlich wird es, wenn VRE-Bakterien aus dem Darm in die Blutbahn oder in andere Körperregionen eindringen und krank machen. Diese Erkrankung zu behandeln ist schwierig, da viele Antibiotika nicht mehr wirksam sind.

Wann soll behandelt werden?

Nur bei einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wenigen noch wirksamen Antibiotika durchführen. Eine Behandlung von VRE-Bakterien ohne Krankheitssymptom ist nicht sinnvoll.

Darauf müssen sich VRE-Patienten einstellen:

Im Krankenhaus

Im Krankenhaus gibt es abwehrgeschwächte und schwer erkrankte Patienten sowie frisch Operierte. Damit eine Übertragung von VRE auf diese Patienten möglichst vermieden wird, sind verschiedene Maßnahmen erforderlich:

Sie werden in einem Einzelzimmer isoliert. Die Besucher müssen sich vor dem Betreten Ihres Zimmers beim Personal melden und bestimmte hygienische Maßnahmen befolgen.

Das Personal trägt zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (Schutzkittel, Handschuhe)

Die Händedesinfektion ist besonders wichtig: Alle (Patienten, Besucher und Personal) müssen sich vor Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren!

Außerhalb des Krankenhauses


Außerhalb des Krankenhauses, ist ein Übertragungsrisiko sehr gering. Führen Sie ein normales Leben. Waschen Sie sich häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene.

Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden darüber, dass bei Ihnen VRE-Bakterien gefunden wurden.

Meiden Sie körperlichen Kontakt zu Personen mit offenen Wunden und schweren Tumorerkrankungen.

Im Alten- und Pflegeheim

Hier sind deutlich weniger Schutzmaßnahmen als im Krankenhaus erforderlich.

| | | | |
|---------------|---------------|---------------------------------------|---|
| DO QM.7.126-0 | | St. Antonius Krankenhaus, Köln |  |
| DO-Nr. | 1147 | Hygiene | |
| Version | 000 | Patienteninformation VRE | |
| Seiten | Seite 2 von 2 | | |

Sinnvoll sind z.B. häufiger Wäschewechsel und die regelmäßige Händedesinfektion, auch bei Besuchern. Isoliermaßnahmen sind nur in Ausnahmefällen angebracht.

Können die Patienten Besuch empfangen?

Besucher sollen während des Besuchs einen Schutzkittel, ggf. auch einen Mund-Nasenschutz tragen. Sie sollen sich nicht auf das Bett oder die Bettkante setzen und am Ende des Besuchs die Hände desinfizieren. Dazu wird ein bereit gestelltes Desinfektionsmittel sorgfältig auf den Händen verrieben. Schutzkittel werden in einem Wäschesack im Zimmer gesammelt.

Was geschieht nach der Entlassung?

Wenn keine medizinischen Gründe dagegensprechen, können die Patienten auch mit VRE nach Hause entlassen werden.

Welches Ziel wird angestrebt und wie wird dies erreicht?

Oberstes Ziel ist es, die Weiterverbreitung von VRE vor allem auf Mitpatienten zu verhindern. Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei die korrekte Händehygiene!

Wir hoffen, dass Ihnen diese Informationen weiterhelfen konnten. Sollte Sie dennoch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt oder an die Hygienefachkraft.

Sie tragen durch Ihr verantwortungsvolles Handeln dazu bei, die Weiterverbreitung der Bakterien so gering wie möglich zu halten.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Ihr Krankenhaushygieneteam